

Informationen zur Wundheilung und postoperativen Belastung

Bei Ihnen ist ein Leistenbruch offen mit Schnitt im Bereich des Unterbauches versorgt worden und die Behandlung im Krankenhaus ist abgeschlossen. Die weitere Behandlung erfolgt nun bei Ihrem Hausarzt. Dieser ist von uns durch den OP-Bericht/Arztbrief, der Ihnen bei Entlassung mitgegeben wurde, über die notwendigen weiteren Maßnahmen informiert. Dennoch möchten wir Ihnen einige Informationen persönlich mit an die Hand geben.

Die Wunden der Haut sind in der Regel mit Nahtmaterial genäht, das sich auflöst. Eine Entfernung durch den Hausarzt ist deshalb nicht notwendig. Dennoch sollte Ihr Arzt die Wunde nach der Entlassung sehen, damit er mögliche, im Verlauf auftretende Wundheilungsstörungen, beurteilen und behandeln kann.

Sie dürfen ab dem 2. Tag nach der Operation duschen. Dabei können sich ggf. die Pflaster lösen. Die Wunden sollten danach abgetrocknet und mit einem trockenen Pflaster erneut verbunden werden. Krusten belassen! Dabei können Sie die Wunde selbst beurteilen und ggf. den Hausarzt, z.B. bei zunehmender Rötung, aufsuchen. Entsprechende Pflaster bekommen Sie in Ihrer Apotheke. Beim Trocknen der Wunde sollte auf starkes Reiben verzichtet werden, besser ist es, wenn Sie die Wunden trocken tupfen.

Auf ein Vollbad oder längeres Duschen (Aktivitäten, die die frische Wunde aufweichen könnten, z.B. Sauna) sollten Sie bis zum Abheilen der Wunde (ca. 14 Tage) verzichten.

Erst nach vollständiger Abheilung der Wunden können Sie gerne die frische Narbe, die noch gerötet ist, mit geeigneten Wundsalben, die Sie allerdings selbst besorgen müssen, vorsichtig massieren. Sollten Sie eine zunehmende Schwellung im Operationsbereich feststellen, handelt es sich dabei höchstwahrscheinlich um eine Ansammlung von Wundflüssigkeit, ein sogenanntes Serom. Dieses ist harmlos. In aller Regel wird der Körper in den nächsten Wochen diese Flüssigkeit zurück resorbieren. Nur in seltenen Fällen, z.B. bei Rötung oder bei Schmerzen, ist eine Vorstellung zur ärztlichen Kontrolle notwendig.

Die frische noch verhärtete Narbe wird in den nächsten Monaten bis 1 ½ Jahren weich werden und auch Ihre Rötung verlieren. Dieser Verlauf ist normal. Bitte vermeiden Sie eine direkte Sonnenbestrahlung der Wunde für mindestens 6 Wochen nach der Operation und/oder benutzen Sie Sonnencreme mit hohem Lichtschutzfaktor. Andernfalls könnte es sein, dass die Wunde, die sich noch im Umbauprozess befindet, zu einer verstärkten Pigmentierung (Dunkelfärbung) neigt.

Welche Belastung nach der Operation?

Beachte: Die Wunde, sofern ohne Probleme geheilt, ist nach ca. 14 Tagen verschlossen. Die **volle** Reißfestigkeit der Haut und Bauchdeckenbelastbarkeit ist aber erst 6 Wochen nach der Operation gegeben! Für körperliche Aktivitäten während der Zeit von der Operation bis zum Ende der 6 Wochen bestehen keine prinzipiellen Einschränkungen. Sie werden sich zunächst schonen und dann merken, dass eine zunehmende Belastung während der nächsten Tage rasch möglich ist. Respektieren Sie die Schmerzgrenze als Warnsignal für eine aktuell zu starke Belastung.

Verzichten Sie auf Aktivitäten, die Ihnen Schmerzen bereiten. Im Rahmen der Schmerzgrenzen, sofern Sie keine Schmerzmittel mehr nehmen, können Sie sich bewegen. Sollten Sie noch Schmerzmittel nehmen, müssen Sie bewusst auf eine Schonung achten.

Sollte es dennoch nach der Entlassung zu Problemen oder Fragen kommen, sollten Sie diese mit Ihrem Hausarzt besprechen. Gerne stehen auch wir für Fragen zur Verfügung.

Chirurgische Abteilung

Allgemein- und Viszeralchirurgie

Chefarzt Dr. med. A. Limberger

Tel.: 08252/94220 oder 94222

Fax: 08252/94-380

e-Mail: chirurgie@kkh-sob.de

www.kkh-sob.de